

Der Markt investiert auch in Zukunft in seine Feuerwehren

- Sitzung des Marktgemeinderates - Unterstützung auch für den TV Mallersdorf -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Bei schweißtreibenden Temperaturen traf sich vor wenigen Tagen der Marktgemeinderat im großen Sitzungssaal des Rathauses zu wichtigen Beratungen. Dabei ging es vorrangig um die Anträge von drei Feuerwehren. Zudem stand auch die Behandlung der Bedenken und Anregung zur Bauleitplanung für den Solarpark in Steinrain im Vordergrund.

Bei letzterer muss noch eine „Runde angehängt“ werden.

Zu Beginn stand eine Änderung der Kindergartengebührensatzung auf der Tagesordnung. Auslöser war ein Beschluss der Bayerischen Staatsregierung, mit Wirkung zum 1. April 2019 einen

Beitragszuschuss in Höhe von 100 Euro pro Kind zu gewähren. Die derzeitige

Kindergartengebührensatzung war daher dieser neuen Regelung anzupassen. Wie Bürgermeister Karl Wellenhofer berichtete, besuchen den gemeindlichen Kindergarten in Pfaffenberg derzeit 74 Kinder, die den Beitragszuschuss ab 1.4.2019 erhalten.

Das Feuerwehrgerätehaus in Pfaffenberg wird seit einigen Monaten saniert. Der Markt stellt hierfür einen Betrag von 170.000 Euro zur Verfügung. Bestandteil dieser Zuschussgewährung war auch, dass die Pfaffenberger Feuerwehrler im sogenannten „Stüberl“ im Untergeschoss einige Arbeiten in Eigenregie abwickeln. Dies wurde auch veranlasst. In einem Schreiben vom 7. 5. 2019 teilte die Feuerwehr mit, dass dieses „Stüberl“, in dem sich die Feuerwehrkameraden nach den Einsätzen, Übungen usw. aufhalten, neu eingerichtet werden soll. Für die Küche, die Tische, Stühle und eine Eckbank hat man Kostangebote in Höhe von rund 22.000 Euro eingeholt. Der Marktgemeinderat kam überein, diese neue Einrichtung nach Rechnungsvorlage mit 25 % zu bezuschussen.

Ältere Feuerwehrfahrzeuge.

Das Einsatzfahrzeug (TSF) der Freiwilligen Feuerwehr Oberellenbach stammt aus dem Jahre 1988 und weist altersbedingt einige Mängel auf. Die Wehr aus Oberellenbach beantragte daher, dass die Beschaffungskosten für ein neues TSF in Höhe von 90.000 bis 100.000 Euro in den nächstmöglichen Haushalt eingeplant werden. Der Marktgemeinderat genehmigte das neue Fahrzeug und beschloss zudem, den Zuwendungsantrag und die Bestellung so zu koordinieren, dass eine Auslieferung im Herbst 2010 möglich ist. Ähnlich verhält sich die Situation in Oberhaselbach. Das dortige Einsatzfahrzeug weist das Baujahr 1990 auf. Nach den Vorstellungen der FFW Oberhaselbach soll ein TSF-W mit Atemschutz beschafft werden, da die zehn Minuten Hilfsfrist von den umliegenden Feuerwehren nicht eingehalten werden kann. Ebenso wie in Oberellenbach bestätigte auch in diesem Fall Kreisbrandrat Uttendorfer die Notwendigkeit. Der Marktgemeinderat plädierte für ein neues Einsatzfahrzeug und für eine Auslieferung im Frühjahr 2021. Ein Ankauf soll nach Möglichkeit im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit erfolgen. Ebenfalls genehmigt wurde für die Oberhaselbacher Wehr der Ankauf einer neuen Tragkraftspritze, da die alte Pumpe aus dem Jahre 1972 stammt.

Mit Schreiben vom 7. Juli bat der TV Mallersdorf den Markt darum, dass dieser bei der Regierung von Niederbayern im Rahmen der Finanzierung von Schulsportanlagen einen Antrag auf Förderung

für die Generalsanierung der 400-Meter-Rundbahn einreicht und diese Zuschussmittel ergänzend zur gemeindlichen Förderung dem TV Mallersdorf zur Verfügung stellt. Es wird mit Kosten von rund 300.000 Euro gerechnet. Der Marktgemeinderat stimmte dieser Vorgehensweise zu. Die jetzige Bahn wurde 1976/1977 angelegt und ist extrem schadhaft. Die Laufbahn wird von einigen örtlichen Schulen genutzt.

Blendschutzgutachten wird erstellt.

Bei der Ausweisung eines Solarparks in Steinrain hat der Markt zuletzt die formelle Auslegung nach dem Baugesetzbuch veranlasst. Jetzt hatte man über die erneut eingegangenen Bedenken und Anregungen zu entscheiden. Der von der DB AG unterbreiteten Forderung nach Vorlage eines Blendschutzgutachtens kam man nach, weil der Investor dies freiwillig anbot. Erhebliche Einwände kamen erneut von Anton und Karin Kindsmüller aus Steinrain. Dieses lehnen die Photovoltaikanlage kategorisch ab. Hauptkritikpunkte waren die die Größe der Anlage, die Wechselrichter und die Trafostationen sowie die Höhe der Module. Der Marktgemeinderat trug den Einwänden nur zum Teil Rechnung und beschloss eine „Sperrzone“ für Wechselrichter. Diese ist 20 m breit und wird gemessen von der nördlichen Grundstücksgrenze.

Mit Mehrheitsbeschluss erließ der Marktgemeinderat letztlich beim Deckblatt zum Flächennutzungsplan für dieses Sondergebiet den Feststellungsbeschluss. Der Bebauungs- und Grünordnungsplan wird jedoch nochmals wegen der vorgenommenen Ergänzungen eingeschränkt ausgelegt.

Weitere Sanierungen in der Schule.

Im letzten Jahr hat sich der Markt um die Aufnahme in das KIP-S-Programm beworben. Dabei handelt es sich um ein Kommunalinvestitionsprogramm zur Verbesserung der Schulinfrastruktur und die Verwaltung erhielt tatsächlich eine Förderungszusage, obwohl nur ein beschränktes Kontingent zur Verfügung steht. In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Hecht hat die Verwaltung einige Maßnahmen festgelegt, die bereits vor der Generalsanierung umgesetzt werden könnten. Das Interessante dabei ist der Fördersatz von 90 %. Bürgermeister Wellenhofer stellte die in Frage kommenden Verbesserungen , wie z.B. den Einbau eines Aufzugs im Treppenhaus der Mittelschule sowie den Einbau verschiedener Brandschutztüren vor. Der Marktgemeinderat stimmte der Einreichung des offiziellen Förderantrages zu und sprach sich dafür aus, die Maßnahmen 2020 oder 2021 umzusetzen.

Nach diversen Beratungen und Besprechungen legte das Planungsbüro BSS inzwischen den offiziellen Bauplan für das neue Rathaus vor. Die aktuellen Baukosten wurden mit 7,76 Millionen Euro beziffert. Die Erschließung ist darin nicht enthalten. Der Marktgemeinderat erteilte schließlich für sein eigenes Bauvorhaben das erforderliche Einvernehmen nach der Bayerischen Bauordnung, wobei es jedoch fünf Gegenstimmen zu registrieren gab.